

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 104.

Samstag den 3. Mai

1877.

Submission.

Zur Herstellung eines Remisengebäudes, sowie eines Postamtes bei dem neuen Rathhause zu Biersfeld soll die Zimmer-, Dach-, Schreiner- und Schlosserarbeit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist Termin zur Einreichung von bezüglichen Offerten auf Montag den 14. Mai Vormittags 12 Uhr in der Amtsstube des Bürgermeisters zu Biersfeld anberaumt, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten alsdann geöffnet werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen können vorher bei dem Bürgermeister zu Biersfeld, sowie bei dem Architekten Ad. Schupp zu Wiesbaden eingesehen werden.

1899

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Heute

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung
eines

Landauers
(Herrschaftswagen)
am Hause

Rheinstrasse 43.

Derselbe ist von 10 Uhr ab zur
Ansicht ausgestellt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, in Mahagoni-,
Eichen-, Buchen- und Tannenholz, sowie mehrere
Glas- und Porzellanstücke, Glas, Porzellan, Teppiche, Vorhänge,
sowie alte Kunstgegenstände empfiehlt zu den billigsten
Preisen
W. Schwenck, 16 Kersstraße 16.
Selbst steht ein Möbellarrrnchen und 2 Stuhlarrnchen billig zu
verkauften.

347

Heute

Vormittags 9 und Nachmittags
2 Uhr anfangend:

Grosse
Möblien-Versteigerung
Bahnhofstraße 8a.

Ferd. Müller,
Auctionator.

383 (1877. 5.)

Möbiliar-Versteigerung.

Montag den 7. Mai, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden in dem Hause
Orantenstraße 15, 2. Etage, durch die
unterzeichneten Auctionatoren folgende Gegen-
stände öffentlich gegen gleich baare Zahlung
versteigert:

Eine Salongarnitur (2 Sopha's, 4 Sessel
mit rothem Seidenbezug, rothseidene Vor-
hänge), 1 Chiffonniere, schwarz mit Gold-
verzierung, Damen-Schreibtische, 1 großer
Goldrahmenspiegel (Trumeau), 2 Ruhe-sopha's
und 1 Sessel mit grauem Ripsbezug, Kleider-
schränke in Mahagoni- und Tannenholz, 1
Waschtisch und 1 Nachttisch mit Marmor-
platte, Schellenzlige, Teppiche, Vorhänge,
Rouleaux, Vorhang-Gallerien, Wanduhren,
1 goldene Damenuhr, Gasleuchter, Wand-
lampen, Marmor-Basen, 1 Bad mit Ofen,
1 Mantelofen, 1 Doppelthüre mit Feder,
1 Nähmaschine, 1 Diensthötenbett, 1 trans-
portabler Herd und 1 Küchen-Einrichtung zc.
Sämmtliche Möbel sind elegant, sehr gut er-
halten und nur am Versteigerungstage anzusehen.
Die Auctionatoren.

Marx & Reinemer.

206

Notizen.

Heute Samstag den 8. Mai, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von eleganten Mahagoni-Möbel, Glas, Porzellan, Weißzeug etc.,
in dem Hause Bahnhofstraße 8a, eine Stiege hoch. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung der
Zimmerarbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an
den Pavillons für chirurgische und Typhus-, Syphilis- und innere
Kranke, bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 102.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung und
Lieferung der groben Schlosserarbeiten an dem Hospitalbau zu Wies-
baden, insbesondere an den Pavillons für Syphilis, innere und chirur-
gische und Typhuskranken, dem Waschkhaus und der Küche, bei der
Bürgermeisterei, Zimmer No. 19. (S. Tagbl. 102.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines Landwagens (Herrschaftswagen), an dem Hause Rhein-
straße 48. (S. heut. Bl.)

Soeben erschien die **75. Auflage** des berühmten
Werkes:

Dr. O. Retau:

Die Selbstbewahrung.

Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen.

Preis 3 Mark.

Treuer und zuverlässiger Rathgeber bei allen geheimen
Krankheiten, Schwachzuständen, Ausschwei-
lungen und deren

schrecklichen Folgen.

Für Jedermann verständlich geschrieben, gibt dieses
Werk beachtenswerthe Rathschläge und die besten
Mittel zur Beseitigung aller Leiden an. Um sich
vor Täuschung zu bewahren, verlange man
nur die Original-Ausgabe von

Dr. Retau: (H. 81900.)

„Die Selbstbewahrung“.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, auch von
G. Pöncke's Schulbuchhandlung in Leipzig. 22

Seidene Echarpes, Lavalliers,

Fichus und Tüll-Barben

das Neueste in reichster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Dachpappe, Theer

bei **Hch. Kreutz & Cie., Albrechtstraße 1F.** 300

Die berühmte, französische Glaszwiege wieder zu haben
38 bei **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Heu wird noch abgegeben bei 278
Ph. Schneider in Sonnenberg.

Ein plattirtes Einspanner-Geschirr ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 283

In **Sonnenberg No. 51** ist eine junge, fruchtbare
fende Ziege zu verkaufen. 277

Ein gutes Tafelclavier zu verkaufen Adolbstr. 1, 1 Tr., 274

Ein gut eingefahrenes, fehlerfreies **Doppel-**
pony mit Geschirr ist preiswürdig zu ver-
kaufen. Näheres Neugasse 9. 288

Eine Ziege zu verkaufen Kerkstraße 32. 311

Ein schöner Kaltbrenner'scher **Transportirherd** billig zu
verkaufen Hochstraße 15. 308

Ein **Krankenwagen** wird für einen Mann zu kaufen ge-
sucht Elisabethstraße 6. 307

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schnell
und billig besorgt. Näh. Elenenstraße 6, Mittelbau, 3 St. h. r. 310

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, von heute an meinem Namen
auf meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für
Nichts mehr hafte. Frau **Christine Sperling**, geb. Heußlich,
328 in **Erbenheim.**

Weiß-Stickereien

eine große Parthie von 20 Pfg. an per Meter bei
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,
Filiale von **Staiger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu Original-Preisen

F. Altstaetter Sohn,

19036 14 Webergasse 14.

Kränze und Schleier

für **Confirmandinnen** empfehle in grösster Auswahl billigt.
357 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Schweissblätter

aller Art das Paar von 25 Pfg. an stets zu haben bei
303 **C. Wallenfels, Langgasse 33.**

Vorhänge

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
Bl. Lugenbühl
(J. W. Winter),
9208 22 Marktstraße 22.

Grosse Auswahl

Photographierahmen,

als: Schwarz-polirte und geschnitte Holzrahmen, Metall-, Bronze-
und Sammetrahmen, sowie das Einrahmen aller Arten Bilder,
empfiehlt billigt **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Elsässer Kochgeschirr

in schönster Waare und großer Auswahl eingetroffen ist.
344 **H. Jung Wwe., Ellenbogenasse 3.**

Ein vierstüdiges, elegantes **Chatschen** zu verkaufen durch
346 **Hch. Nagel, Sattler, Schulgasse 1.**

Ein noch sehr gut erhaltenes, tafelförmiges **Klavier** pre-
würdig zu verkaufen. Näheres Emserstraße 29b. 8

4 goldene
Medaillen.

Liebig

4 Ehren-
Diplome.

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS Süd-Amerika).

Nur ächt

wenn die Etiquette eines jeden Topfes
nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

J. Liebig

Zu haben bei den grösseren Specerei- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

371

Gegen Brust-Katarrh, Husten, Heiserkeit!

An die Fenchelhonig-Fabrik von L. W. Egers in Breslau.

Niffer 5. Habsheim, Ob.-Elsaß, 4. December 1875.

Sehr geehrter Herr! Meine 5 Kinder, wie auch meine Frau und ich, litten seit einigen Wochen an Brust-Katarrh, dazu schmerzhafter Husten, wozu noch eine kleine Heiserkeit trat. Zufällig bekam ich aus der Schweiz eine Flasche L. W. Egers'schen Fenchelhonig*) und schon nach zweitägigem Gebrauch finde ich, daß der Husten und die Brustbeklemmung nachläßt und die größte Gefahr somit beseitigt ist. Ich ersuche hiermit, mir umgehend für 9 Mark Fenchelhonig in ganzen Flaschen von der ersten Sorte schicken zu wollen u. s. w.

Hochachtungsvoll ergebent G. Klatt, Kaiserl. Förster.

*) Warnung vor Nachpfuschungen!

Die Veröffentlichung derartiger aus freiem Antriebe ertheilter Anerkennungen wird nur deshalb noch immer fortgesetzt, damit das Publikum auf die Echtheit des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs sorgfältig achte und nicht sein Geld für nachgepfuschte Nachwerke wegwerfe. Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, kenne ich an Siegel, Etiquette mit Facsimile, sowie an der im Glase eingebraunten Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.

221

Erste Qualität Weissbrod

57 Pfg. empfiehlt Bäder Ahlbach, Michelsberg 30. 327

Umzugs halber Mobiliar-Verkauf

aus freier Hand unter Taxpreisen Ede der Duer- und Nerostraße, Parterre, im Hause der Frau Adler Wittwe, als: Kuckbaumene Spiegel, Kleider- und Geräthschränke, Secretäre, Cylinder-Bureau, 2 Daßend verschiedene Stühle, eine geschmückte, massive Polster-Garnitur in blauer Seide, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle, 1 Tisch zum Ausziehen, Patentfuß, 1 ovaler Tisch, 2 Kommoden, mit 4 Schubladen, französische Bettstellen mit Sprungböden, Wasch- und Nachtlische mit Marmorplatten, Nippstisch, Edconsole, Blumenbänder, Vorlagen zc., eine schwarze Salon-Polster-Garnitur mit rothem Plüsch, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle mit Rückenpolster, eine solche mit braunem Ripz überpolstert, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, große Pfeiler Spiegel in Goldrahmen, ovale Spiegel in Goldrahmen, 2 französische Mahagoni-Bettstellen mit Sprungböden, Wasch- und Nachtlische, 6 Rohr-Lehnstühle, Tische, Bücher-, Kleider- und Pfeilerschränke zc., sowie ein elegantes Pianino von Palisanderholz von sehr gutem Tone. Sämmtliche Mobillen sind elegant und gut erhalten. — Der Verkauf findet von Vormittags 9^{1/2} bis Nachmittags 5 Uhr statt. 340

Eine Parthie große Badkisten zu kaufen gesucht. Näheres bei Möbeltransporteur Th. Hess, Dämergasse 5. 341

Ralbsteisch à 46 Pfg. bei M. Nikolai, Steingasse 23. 349

Adlerstraße 29 ist Spinat zu haben. 297

Evangel. Gesangbücher

in großer Auswahl sind wieder vorrätig bei
324 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

29 Stück Kinderwagen

(elegant), mit hohen Rädern, abgedrehten Achsen, werden zu den möglichst billigen Preisen verkauft

29 Walramstrasse 29,

nahe der Emserstraße.

Ph. Lendle, Tapezierer.

NB. Durch Ersparung der Ladenmiete kann nur allein billigst verkauft werden. D. D. 348

Prima Budenheimer Portland-Cement

und schwarzer Kalt zu den billigsten Tagespreisen bei
13286 Chr. Hermann, Nerostraße 13.

Sargmagazin Nerostraße 34. 11360

Harzer Hahnen (Ratigallschläger) zu verkaufen Delenen-
straße 12, Hinterhaus. 2166

Frische Ziegenmilch zu haben Nerostraße 32. 311

Rheinstraße 36 sind Frühkartoffeln zu haben. 362



Männer-Turnverein.

Samstag den 5. Mai Abends 9 Uhr:
Ordentliche Generalversammlung
im Vereinslokale („Bayerischer Hof“).

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über den Bezirks-, Mittelrheinschen und Feldbergturntag. 2) Rechenschaftsbericht des Vorstehenden. 3) Rechnungsablage des Kassiers. 4) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission. 5) Rechnungsüberschlag pro 1877/78. 6) Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags. 7) Neuwahl des Vorstandes. 8) Vereinsangelegenheiten.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, **zahlreich** zu erscheinen. **Der Vorstand.** 171

Local-Gewerbeverein.

Das Sommer-Semester unserer verschiedenen Schul-Anstalten: **Sonntags-Zeichenschule, Wochen-Zeichenschule und Zeichenschule für Mädchen**, hat bereits begonnen und werden weitere Anmeldungen noch entgegen genommen. Es finden statt: Die Sonntags-Zeichenschule Sonntags von 8—12 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge; Wochen-Zeichenschule Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr Oranienstraße 5, eine Stiege hoch; Zeichenschule für Mädchen Montags und Donnerstags Morgens von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr Oranienstraße 5, Parterre. Das Honorar beträgt in der Wochen-Zeichenschule 2 Mark und in der Mädchen-Zeichenschule 6 Mark pro Monat. **Der Vorstand.** 218

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine neu hergerichteten Lokale

Zum Falken, Bahnhofstrasse 11 a,

wieder eröffnet habe.

Für ein **gutes Glas Lager- und Exportbier** aus der Brauerei von **J. G. Henrich in Frankfurt a. M.**, sowie für ein gutes, reines **Glas Wein** und **gute Speisen** ist bestens gesorgt.

321 **R. Weygandt.**

Hüttenmühle bei Porsch a. Rh.

Gartenwirthschaft.

Ausflüge für Vereine und Gesellschaften in das romantische Wisperthal.

Rechten Lorch und **Wiener Export, Schinke** und große Panne voll **Eier mit Speck, Gute Handlās mit Butter** — auf Verlangen auch **gebrotene Hinkel** und **Tauwerker, ad Kalbsbrote**. Kan große Stücker Quetsche, huche, aber große Portione **Diamila**.

An Ausflug up's Sauerthäler Schloß im Auerhahn an Tags schön Vergnüge. Des Dampfschiff geht schon um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab von Bieverich.

Drum zögert nicht, besucht einmal

Des **Junge Schorsch** im Wisperthal. 269

Burg-Ruine Sonnenberg.

Täglich von Morgens 6 Uhr an: **Frühstück, kalte Speisen, Kaffee, Wein, Wiener, Erlanger und Bilsener Bier**, sowie **ausgezeichnete süße und saure Milch** bei reeller und aufmerksamer Bedienung. **Achtungsvoll Georg Thein.** 302

Meine Wohnungs-Veränderung von Porsch nach Wiesbaden veranlaßt mich, meine in Porsch liegenden, ca. 27 **Fuder Lorch** und **Lorchhäuser** 74r, 75r und 76r **reinen Weizen**, $\frac{1}{2}$ Stüd 75r **Seifenheimer**, wovon $\frac{1}{2}$ Stüd **Auslese**, und 2 **Fuder** 75r und 76r **Lorch Rothweine** aus der Hand im Ganzen oder auch in einzelnen Fässern zu verkaufen. 13504 **Anton Cron, Bleichstraße 16.**

Vegetarianer oder Graham = Brod

von heute an täglich frisch zu haben bei

330 **Philipp Rath, Oranienstraße 22.**

Brod von der Hüttenmühle

à Stüd (4 Pfund) 48 Pfg. bei

14211 **H. Schmidt, Bleichstraße 29.**

Billig zu verkaufen:

Amerikanisches Schweinefleisch,

alle Sorten **Gesalzenes und Geräucherter** im Großen. Näheres von 9 bis 12 Uhr **Mauergasse 8, 1 Stiege hoch** rechts, bei **G. Thomas.** 80

Rindfleisch 1. Qual.

à Pfund 46 Pfg.

zu haben bei

13468 **M. Marx, 29 Metzgergasse 29.**

Schsenfleisch per Pfd. 60 Pf.
Römerberg 20. 291

Novität!

für Taubenliebhaber.

Lebende, ital. Tauben,

Prachteremplare, bedeutend größer als die unsrigen, empfiehlt

Ign. Dichmann, Geflügelhandlung,

295

5 Goldgasse 5.

Einladung

zum Abonnement auf Rob.-Eis.

Meinen Abnehmern zur Nachricht, daß, wenn bei Uebersendung der Einladungskarten Jemand vergessen worden sein sollte, sowie Herrschaften, welche neu zu abonniren wünschen, Karten bei mir in Empfang genommen werden können.

Achtungsvoll

14010

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Ein verehrliches Publikum mache darauf aufmerksam, daß ich diese Woche noch zu **Dieblich** mit dem **Schiff** halte und Bestellungen bis Montag und Dienstag nächster Woche bestens ausführe. Ausgezeichnete **Speisestartoffeln** (aus der Würzburger Gegend) franco Haus Wiesbaden per 200 Pfd. zu 9 Mk. 50 Pfg. Besseres kann Niemand liefern. **Reichert.** 284

Zu verkaufen

ein **Harter, großer Arbeits- (Bügel-) Tisch** und eine mittelgroße **Waschbütte** **Herrngartenstraße 7, Bel-Etage.** 294

Den geehrten Damen zur gefälligen Nachricht,
daß ich mir nebst meinem reichhaltigsten **Weißwaaren-Bazar** neuerdings alle in das **Modefach** einschlagende
Artikel zugelegt habe und sind meine

Pariser Modell-Hüte

bereits eingetroffen. — Ferner empfehle:

Stroh- und Basthüte in verschiedenen Fagons,
Federn, Blumen und Guirlanden,
Seidenstoffe, Band, Schleier, Blonden,
Tülls, Sammt, Spitzen und Schleierstoffe.

Hüte werden zum **Fagonniren** und
Waschen angenommen und auf's
Geschmackvollste garnirt.

== Preise wie bekannt billig. ==

Weißwaaren-Bazar von **Max Kaufmann,**

Langgasse No. 8 c.

Langgasse No. 8 c.

361

„**Alter Nonnenhof**“.

Eröffnung

des

neu restaurirten

Wein-Saales.

H. Ditt.

343

Freiwillige Feuerwehr.

Handspitze No. 1 und 3.

Montag den 7. Mai Abends 7 Uhr findet im Waisenhaushof
eine Probe statt. Die Mannschaften der Handspitzen Nr. 1 und 3
werden ersucht, pünktlich zu erscheinen (ohne Uniform).

Nach der Probe findet die am 26. März cr. ausgefallene
Generalversammlung statt.

338

Die Spritzenmeister.

Empfehlung. Hiermit mache einem geehrten
Publikum, sowie meinen Freun-
den die ergebene Anzeige, daß ich mich in **Schierstein** als
Schreiner etablirt habe, und empfehle mich im Anfertigen aller
vorkommenden neuen Möbel, sowie im Repariren und Aufpoliren
derselben, überhaupt allen vorkommenden Schreinerarbeiten.

337

Hochachtungsvoll **J. Embs** in Schierstein No. 214.

S b Langgasse S b.

Coblenz:
Firmungstraße 36.

Gebrüder Elias,
Wiesbaden,

S b Langgasse S b.

Mainz:
Leichhof 17.

Herren-Garderoben-Magazin.

Wir empfehlen dem hochgeehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend unser auf das Prachtvollste
und Reichhaltigste sortirte

Lager fertiger Herren-Garderoben, Knaben- & Confirmanden-Anzüge
zu den **billigsten Preisen.**

Gebrüder Elias, Wiesbaden,

S b Langgasse S b,

neben der Gummiwaaren-Handlung der Herren

Baeumcher & Comp.

Elberfeld:
Wallstraße 12.

Wiesbaden:
Langgasse 8 b.

S b Langgasse S b.

339

S b Langgasse S b.

S b Langgasse S b.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näheres Schwalbacherstraße 23, 1 Etage. 353

Verehrl. Theater-Intendanz
wird freundlichst gebeten, in Kürze „Das Nachtlager von Granada“ zur Aufführung bringen lassen zu wollen.
280 **Einige Theater-Besucherinnen.**

Gingefandt.

Bezugnehmend auf den im Rheinischen Kurier No. 102, zweite Ausgabe, enthaltenen Bericht über den Feldbergturntag zu Frankfurt a. M. wäre es wünschenswert, wenn der Berichtsteller sich in Zukunft besser informierte, damit nicht einseitige Reclamen veröffentlicht würden.

356 **Der Vertreter des Männer-Turnvereins.**

Heute Abend 9 Uhr pünktliches Erscheinen der Gesellschaft
355 **„Fehle nicht“.**

Aufforderung.

Ein Paket Liebesbriefe an Josephine Petri mit Unterschrift C. H. —! können vom Eigentümer binnen 2 Tagen abgeholt werden, wenn nicht, werden sie als Wapppapier verkauft.
320 **E. Ch. unter den Eichen.**

J. d. wick. e. Miso—? bitte u. e. Zeichen, woran i. erkenne.
O, w. D. mich m. Schick. überl.?
369 **G. S. I.**

5. Meinem alten Freunde Herrn Ph. B—r, R—ße, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. —th.

3. In I. nicht genug, warum denn 3? —!
— Ein leises Hoch! — 316

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn Jf. B..... in der R—straße zu seinem heutigen Geburtstage. 318

Am Sonntag Abend wurde ein goldenes Kreuz mit Sammetband im „Felsenkeller“ oder von da durch die Launusstraße, Trinkhalle, Banggasse, Kirchgasse bis in die Friedrichstraße verloren.
289 Abgegeben gegen den Werth desselben Friedrichstraße 8, Hth.

Eine Schnupftabakdose verloren. Um Abgabe wird gebeten Steingasse 17. 2000

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein elegantes Landhaus

am Geisberg, mit prächtiger Aussicht, 6 Zimmer, 2 Salons, 3 Thurmzimmer, Veranda, Balkon, Küche u., sowie Remise und Stallung für zwei Pferde nebst 43 Ruten Garten ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 12707

Zu verkaufen.

Das Haus Michelsberg 22, worin seit undenklichen Zeiten Bäckerei betrieben wird, nebst großem, neuen Hintergebäude, Laden u., ist Familienverhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Erste Geschäftslage. 298

Eine neue, gegenwärtig bewohnte Villa, an den Euranlagen gelegen, mittlerer Größe, mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13623

Ein gangbares Colportage-Geschäft ist Abreise halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch J. Kern, Schwalbacherstraße 39, 3 Etiegen hoch. 359

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügel. Näheres Römerberg 17 a im Dachlogis. 279

276 Eine Frau sucht eine Monatsstelle. Näheres Exped.

Die Tochter eines höheren Beamten wünscht eine Stelle als

Pflegerin und Gesellschafterin

bei einer älteren Dame. Offerten sub C. 3378 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (opt. 14/V.) 56

Ein gewandte Verkäuferin und eine Bonne suchen Stellen. Näheres Marktstraße 12 bei Rathgeber. 280

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Mauritiusplatz 1, 2 Etiegen hoch. 315

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres Herrnhutgasse 2, eine Etiege hoch. 309

Ein im Weißzeugnähen bewandertes Mädchen wünscht noch 2 bis 3 Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Hochstraße 23, 1 St. 331

Sehr gut empfohlene Herrschaftsdienstmädchen suchen auf gleich und 16. Mai Stellen; ebenso ein tüchtiges Hausmädchen auf gleich durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4. 314

Eine gesunde Schenklamme sucht Schenkstelle. Näheres bei Klothmann, Hebamme, Mühlgasse 13. 314

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, erfahren im Kleidermachen, sucht Stellung als Kammerjungfer; auch würde dasselbe gern leichte häusliche Arbeiten verrichten. Näheres Friedrichstraße 15 im 3. Stod. 282

Ein einfaches, braves Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 290

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sogleich oder auch später Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Schwalbacherstraße 45 im 3. Stod. 296

Herrschaften erhalten Dienstpersonal jeder Branche durch Frau Ochs, Louisenstraße 14a. 361

Herrschaftsdienner und Hotel-Hausburken wünschen Stellen; auch empfiehlt sich ein Krankenträger im Wachen, Bedienen und Ausfahren eines kranken Herrn. Näheres bei A. Eichhorn, Mühlg. 13. 365

Ein braves Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder in einer kleinen Familie. Näheres Bleichstraße 33 im Dachlogis. 365

Eine gut empfohlene Kinderfrau, 1 gesetztes Mädchen, welches die Pflege kleiner Kinder versteht, ein junges, anständiges Kindermädchen, 4 feine bürgerliche Köchinnen, starke Haus- und Epälmädchen, 1 gesunde Schenklamme sucht sofort Stelle durch Frau Birk, Bahnhofstraße 10a. 368

Es wünschen Stellen auf gleich und 15. Mai: Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen, Badenmädchen, Haus- und Kindermädchen, sowie brave Mädchen als solche allein durch A. Eichhorn, Mühlgasse 13. 354

Ein Mädchen, das lochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Launusstraße 17, Hinterhaus. 329

Ein anständiges, bescheidenes Mädchen mit den besten Zeugnissen sucht Stelle als Radnerin, Buffelmädchen oder in einer Conditorei. Offerten sub W. 16 in der Exped. d. Bl. erbeten. 333

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich lochen können und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen sofort Stellen. Näheres Römerberg 17 a im Dachlogis. 317

Stelle sucht: Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich lochen und alle Hausarbeit verrichten kann, durch Frau Steuernagel, Goldgasse 3. 342

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 51, 3 Etiegen hoch. 323

Ein Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 31, 2 Tr. 332

Ein gediegenes, braves Mädchen mit mehrjährigen, guten Empfehlungen, im Kochen und in Hausarbeiten bewandert, sucht für bald Stelle als Mädchen allein, als bürgerliche Köchin oder als Hausmädchen durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 355

Einige brave Mädchen, die hier noch nicht gebient haben, Haus- und Küchenarbeit verstehen und im Besitze guter Zeugnisse sind, suchen auf gleich Stelle durch Ritter, Webergasse 13. 355

Ein Mann, der Gartenarbeit gründlich versteht, auch etwas Hausarbeit verrichtet, sucht Beschäftigung. Näheres Exped. 273

Ein Mann, im Zeichnen und geometrischen Arbeiten, sowie im Planiren und Chauffuringsarbeiten gründlich erfahren, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stelle. Näh. Exped. 287
Ein mit besten Zeugnissen versehener Diener sucht wegen Abreise seines Herrn sofort eine Stelle. Näh. Mühlgasse 11. 335

Personen, die gesucht werden:

Eine **geprüfte Lehrerin** wird zu 3 Kindern auf's Land gesucht. Näheres Expedition. 281
Ein einfaches Mädchen, im Kleidermachen und auf der Maschine (Wheeler & Wilson) gut geübt, kann mit Kost und Logis und monatlicher Zahlung dauernde Stelle erhalten, sowie auch ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Näh. Exped. 325
Im Kleidermachen geübte Arbeiterinnen finden Beschäftigung große Burgstraße 2a. 350
Eine **geprüfte Gouvernante**, welche englisch, französisch und deutsch spricht, sowie musikalisch ist, wird **gesucht** **Hochstraße 4.**
Ein junges, will. Mädchen wird zu einem Kinde ges. Nerostr. 7. 313
Ein Hausmädchen wird gesucht Nicolassstraße 1. 336
Ein mit guten Zeugnissen versehener, zuverlässiger, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 14290
Ein oder zwei tüchtige Tapezierergehilfen, sowie ein Sehlting gesucht von C. Reuter, Moritzstraße 32. 285
Ein Metzgerlehrling gesucht Römerberg 20. 292
Colporteur auf die „Neue Sonntagspost“ gesucht durch J. Kern, Schwalbacherstraße 39, 3 Stiegen hoch, in Wiesbaden. 360
Kutscher, verheirathet, auf eine dauernde Stelle gesucht; auch finden ein feinerer Herrschafts-Diener auf gleich, sowie ein einfacher Diener, der etwas Gartenarbeit übernimmt, zum 1. Juni Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 355
Einige kräftige Jungen gesucht.
Wiesbadener Staniole- & Metall-Kapsel-Fabrik. 352
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Dame sucht auf die Dauer zum 1. October im südlichen Stadttheile eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör jetzt zu mieten. Adressen unter H. v. B. in der Expedition d. Bl. erbeten. 345

Angebote:

Adolphsallee 4 ist ein unmöblirtes oder möblirtes Vorderzimmer mit separatem Eingang auf längere Zeit zu vermieten. Näh. im 3. Stad. 14309
Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 326
Al. Burgstraße 2, zwei Stiegen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 301
Faulbrunnenstrasse 5, 2 St. h., ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 272
Faulbrunnenstraße 3, 2 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 319
Frankenstraße 9 im Hinterhaus ist eine vollständige Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daseibst. 286

Nerostrasse 46

Ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf 15. Juni zu vermieten. 275
Wallmühlweg 12 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung für die jährliche Miete von 60 fl. zu vermieten. 293
Ein auch zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost auf den 15. Mai, auch später zu verm. Hellmündstraße 1, 1 Tr. h. 351
Ein Arbeiter kann Kost u. Logis erh. Ellenbogeng. 6. Kleidergesch. 312
Ein Arbeiter kann Logis erhalten Feldstraße 8, eine Stiege h. 305
Arbeiter erhalten schöne Schlafstelle Schachtstraße 12, Part. 306
(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Allen Denen, welche uns so herzliche Theilnahme bei unserm, uns so hart betroffenen Verluste bewiesen, sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen den innigsten Dank
Der trauernde Gatte: **Paul Korn.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Mai.

Geboren: Am 27. April, dem Leihndiener Georg Hahn e. S. — Am 30. April, dem Kaufmann Moriz Mollier e. L., R. Kathinka Franziska Adolfsine. — Am 29. April, dem Tagelöhner Heinrich Fuhr e. S. — Am 28. April, dem Bädergehilfen Carl Müller e. L. — Am 1. Mai, dem Tagelöhner Simon Harz e. L.
Aufgeboten: Der Sergeant im Königl. Inf.-Reg. No. 75 Leopold Hufemann zu Stade und Marie Dorothea Lisette Auguste Thies von Altencelle, Kreisess. Celle, wohnh. zu Altencelle.

Evangelische Kirche.

Rogate.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Döhl.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bittel. (Prüfung der Confirmanden.)
Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemendorff.

Katholischer Gottesdienst

in der Nothkirche Friedrichstraße 19.

5. Sonntag nach Oskern.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 6 3/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/4 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
An den drei Bitttagen — Montag, Dienstag und Mittwoch — ist Morgens 6 Uhr ein Hochamt und Allerheiligen-Litane.
Mittwoch Abends 7 1/2 Uhr ist Mari-Andacht.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienstordnung für das Fest Christi Himmelfahrt wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.
Am Sonntage Rogate Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 6. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe und Predigt.
Fest Christi Himmelfahrt.
Donnerstag den 10. Mai Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 6. Mai fällt die Erbauungsstunde wiederholt aus. Nächste Erbauungsstunde Donnerstag den 10. Mai (Himmelfahrtstag). Herr Prediger Czerstli von Schneidemühl.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Easter.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
Evensong with Instruction for Children at 3. 30.
Vigil of Ascension. Evensong at 7.
Ascension Day. Matins, Sermon and Holy Communion at 11.
Evensong at 7.

Llewellyn Williams, Chaplain.

Main, 4. Mai. (Fruchtmart.) Die Stimmung auf dem heutigen Fruchtmart war sehr flau und waren die Preise für Weizen und Korn etwas höher wie in der Vorwoche. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 80 Mk. — Pf. bis 80 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Korn 22 Mk. — Pf. bis 22 Mk. 25 Pf., 200 Pfd. Gerste 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. Im Großhandel etwas ruhiger, fremder Weizen 29 Mk. bis 29 Mk. 80 Pf., französisches Korn 22 Mk. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsöl 40 Mk. 50 Pf.

Berlin, 2. Mai. (Preussische Classenlotterie.) Bei der heute angefangenen Ziehung der ersten Classe fielen: a 9000 Mk. auf No. 13465 und 52378. a 1500 Mk. auf No. 35151 70540 und 77816. a 800 Mk. auf No. 68784 und 77871.

Oldenburg, 1. Mai. (Oldenburgische 40 Thlr.-Loose.) Hauptgewinn 60,000 Mk. No. 86198; 8000 Mk. No. 100816; je 900 Mk. No. 2655 88581 und 82530; je 420 Mk. No. 28688 52758 7572 und 90874; je 180 Mk. No. 9498 11018 43910 57699 66417 70588 71971 108068 104904 105310 und 110889.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Samstag den 5. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.
Brigadervein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenausgabe und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.

Wiesbadener Gartenbauverein. Abends: Versammlung im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. 98. Vorstellung. (150. Vorstellung im Abonnement.) „Kabale und Liebe.“ Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. Louise: Fräulein Anna Granzow, vom Großherzogth. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Frankfurt, 4. Mai 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. 5.	Amsterdam 170 fl. 169.60 G.	
Dufaten	9 58—58 Pf.	London 204.65 D. 80 G.	
20 Frcs.-Stücke	16 26—30	Paris 81.45—50—45 b.	
Sovereigns	20 36—40	Wien 158.15 D. 157.75 G.	
Imperiales	16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4	
Dollars in Gold	6 17—20	Reichsbank-Disconto 4	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 18 bei.

Lokales und Provinzielles.

! Straßammer vom 4. Mai. Am verflohenen Sonntag verursachte der Tagelöhner Christian Heuser aus Ramdach in Folge seines trunkenen Zustandes in der Röderstraße, Kerostraße und Launusstraße einen großen Menschenauflauf; nachdem ihn ein Schuttmann nach dem Arrest abführte, schlug er diesem ins Gesicht und im Gefängnis selbst vergiess sich Heuser noch einmal thätlich an dem Beamten, so daß der Gefangenwärter noch einschreiten mußte. Der Angeklagte ist schon wegen dergleichen Vergehen bestraft und scheint es dem Gerichtshof, in Verbindung mit den Zeugnisaussagen, geboten, den Geisteszustand des Mannes beobachten zu lassen, ihn aber vorläufig in Haft zu behalten, bevor ihm der Proceß gemacht werden kann. — Am 27. März d. J. kam die 20 Jahre alte Dienstmagd Caroline Wagner aus Diez, wohnhaft in Limburg, aus dem Gefängnis und trat an demselben Tage im „Rheinischen Hof“ in Dienst. Am 2. April entfernte sie sich heimlich unter Mitnahme verschiedener, ihrer Herrschaft gehörigen Kleidungsstücke. Die Angeklagte ist schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, doch werden in dem nicht sehr hohen Werth der Gegenstände und mit Rücksicht auf ihr Gefändniß mildere Umstände angenommen; der Gerichtshof verurtheilt sie zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahr, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. — Die Dienstmagd Margarethe Laalies, 18 Jahre alt, aus Obertiefenbach, stand vom 17. Januar bis 1. März hier in Dienst. Vor ihrer Entlassung wurde von ihrer Dienstherrschaft die Disposition ihrer Effecten vorgenommen; unter diesen fanden sich verschiedene Sachen von unbedeutendem Werthe, welche ihrer Herrschaft gehörten und die sie im Zimmer gefunden, aber vergessen haben will abzuliefern. Sie wird wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Eine Frau aus Schwalbach wird von der gegen sie erhobenen Anklage des Betrugs freigesprochen. — Am 16. Februar wurde ein Einwohner aus Springen in dem dortigen Gemeindevath angehalten, weil er mittelst eines Messers einen Frevler begangen hatte. Nachdem ihm der Frevler das Messer abnehmen wollte, leistete er ihm durch Gewalt Widerstand, indem er dabei Drohungen aussprach. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. — Auf Grund der Anzeige eines Försters zu Limbach wurde ein Schuhmacher und Jagdpächter von da, weil derselbe bei einem am 15. December v. J. im Bechheimer Gemeindevath stattgehabten Treibjagen sein geladenes Percussionsgewehr nicht mit der Mündung in die Höhe getragen, zu 85 Pfennig Geldstrafe verurtheilt. Auf die hiergegen eingelegte Berufung Seitens des Angeklagten erkennt die Strafkammer zu Recht, daß das Urtheil des königl. Amtsgerichts zu Wehen vom 5. Januar d. J. aufzuheben und der Beschuldigte von der Anklage der Uebertretung des Jagdgesetzes freizusprechen und daß die Kosten außer Ansatz zu bleiben haben.

? In der vorgestrigen außerordentlichen Sitzung des Gemeinderaths kam die Verfügung der königl. Regierung, die Untersuchung des Schulbaues in der Bleichstraße betreffend, zur Vorlage. Es sind darin namentlich drei Punkte als ungenügend angeführt; einestheils die schlechte Bodenbeschaffenheit, Johann der theilweise untaugliche Mörkel und schließlich die unter den Bögen der Thüren eingemauerten Befestigungshölzer. Was namentlich den ersten Punkt betrifft, so ist zwar eine ungleichmäßige Beschädigung im Durchschnitt von einem Meter Stärke vorhanden, aber theilweise

von Thonschichten unterbrochen. Nach der Ansicht des Technikers der königl. Regierung ist aber ein solcher Untergrund, auf welchen ein größeres Gebäude gestellt werden soll, nicht genügend. Es wurde von Seiten des Gemeinderaths beschlossen, die jetzigen Arbeiten vorläufig einzustellen; bevor jedoch eine bessere Fundamentierung veranlaßt wird, soll der Raum hinter der neu zu erbauenden Schule behufs seiner Bodenbeschaffenheit neuerdings untersucht werden, um zu constatiren, ob vielleicht die Möglichkeit vorhanden ist, die Schule auf dem fraglichen Raum des Hauptplatzes aufzuführen zu können. In der Verfügung der königl. Regierung wird alle Schuld dem früheren Stadtbaumeister zugeschrieben und soll deshalb Rücksprache mit dem Herrn Justizrath v. C. d., dem Vertreter der Stadt, stattfinden, in welcher Weise der unserer Gemeinde gegenüber verantwortliche Stadtbaumeister zur Reinschaffung gezogen werden kann.

! Wiesbaden, 4. Mai. Herr Johann Ochs dahier hat einen Ader von 55 Ruthen 16 Schuß im Distrikt „Hinter Ueberhoben“ für 1885 Nr. 71 Pfg. von Herrn Jacob Nicolai gekauft.

? Ein am Hospitalbau beschäftigter Arbeiter ist gestern beim Graben überschüttet worden und hat dabei einen Beinbruch erlitten.

? Am nächsten Montag wird mit dem Austragen der Gemeinde-Steuerzettel begonnen werden.

* Die in Nr. 101 unseres Blattes gebrachte, die Herausgabe von Stempelbogen betreffende Notiz ist dahin zu ergänzen, daß nicht nur die Haupt-Steuer-Beamten, sondern auch die Bezirks-Steuer-Stellen Stempelbogen bis zu 1000 Mark zu debittiren künftig in der Lage sein werden, daß aber der Zeitpunkt, wann die Steuer-Stellen mit den neuen Stempelmaterialien versehen sind, nach einer Bekanntmachung des Finanz-Ministers noch näher bekannt gemacht werden soll. Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß zu allen Stempelpflichtigen Urkunden innerhalb 14 Tagen vom Tage ihrer Ausfertigung zur Vermeidung von Strafen der Stempel beigedruckt werden muß, eine gesetzliche Vorschrift, gegen welche noch immer sehr viel verstoßen wird.

! Naturfreunde machen wir aufmerksam auf die in vollster Entfaltung begriffene Baumbüthe auf den durch ihre Fernsichten wie romantischen Thalgruppierungen unvergleichlich schönen Dogheimer und Frauenheimer Fluren. Am genussreichsten dürfte sich die Tour von Glarenthal über die Trift oder Schöne Aussicht (251,7 M.) gestalten. Hat sich hier das Auge erstaut an dem weiten Blick vom hohen Feldberghäuschen bis zu des fernen Odenwaldes Kuppe, so wird es nicht minder geendet von dem dichten Blüthenhain, der wie ein Schleier sich vor das tief zu Füßen liegende Dogheim legt. Wenden wir von hier unsere Schritte nach dem idyllischen Rüdnberger Hof, dessen treffliche und preiswürdige Wirthschaft im Gegenjak zu anderen besonders hervorgehoben sei, so haben wir in Gottes prächtiger Natur einen Spaziergang gemacht, der einem jeden empfänglichen Gemüthe noch lange in der Erinnerung schweben und hoffentlich recht viele unserer Leser — so lange die Blüthe noch währt — zur Nachfolge anspornen wird. (Entfernungen von Wiesbaden: Nach Glarenthal 1 Stunde; nach der Höhe von Dogheim 1 1/2 Stunde; nach dem Rüdnbergerhof 2 1/2 Stunden; nach Schierstein oder Niederwalluf 3 Stunden bequem.)

+ An Stelle des mit Tod abgegangenen Gemeindevorwärters Wilhelm zu Dogheim ist Herr G. Philipp Roffel dafelbst von dem Gemeinderath zum Nachfolger gewählt und derselbe nach erhaltener Bestätigung von dem königl. Verwaltungsamte gestern als solcher eidlich verpflichtet worden. Die Cassenübergabe soll am nächsten Montag erfolgen.

+ Nachdem die Schülernzahl auch in Schierstein fortwährend gestiegen, soll demnächst die fünfte Lehrstelle eingerichtet, diese aber zunächst mit einem Lehrgehilfen besetzt werden. Vor einigen Tagen war der Herr Regierungsrath und Schulrath Dr. Dayer von hier zur Schulvisitation dafelbst anwesend gewesen und hat diese von dem Gemeinde- und Schulvorstand dringend gewünschte Vermehrung der Lehrkräfte in Aussicht gestellt. — Inzwischen ist der erste Lehrer, Herr Todt, der fast 40 Jahre im Schuldienste steht, zum Hauptlehrer befördert worden.

+ Der Gemeinderath von Ramdach hat mit dem practischen Arzt Herrn Dr. A. Senft von Bierstadt einen Vertrag abgeschlossen, wonach derselbe wieder, wie seither, die Geschäfte als Communalarzt incl. Verrichtung sämtlicher sanitätspolizeilicher Geschäfte besorgt.

+ Der Schulamts-Candidat Herr Joh. Ochs von Hochheim ist mit Beförderung der Lehrgehilfenstelle zu Witter von königl. Regierung beauftragt worden.

Aus dem Reiche.

— Nach der Allerhöchsten Cabinets-Orbre vom 6. November 1887 hatten zur Erhebung und Controlirung der Mabl- oder Schlachtsteuer die pflichtigen Städte der landesherrlichen Steuerverwaltung diejenigen ihnen zugehörigen Gebäude oder Geschäftslocalitäten einzuräumen, welche entweder von der Steuerbehörde seither schon benutzt worden waren oder nach Bestimmung der Landes-Polizeibehörde ohne Beeinträchtigung notwendiger Communalwege dazu hergegeben werden könnten. In Beziehung auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal, III. Senat, in einem Erkenntnis vom 2. Februar 1877 ausgesprochen, daß mit der Aufhebung der Mabl- und Schlachtsteuer durch das Gesetz vom 26. Mai 1873 die Verpflichtung der Städte zur Ueberlassung von Geschäftslocalitäten an die Steuerverwaltung weggefallen ist, weil diese gesetzliche Verpflichtung nur an die Mabl- und Schlachtsteuer geknüpft war.

Send und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden, (Hierbei 1 Beilage.)

Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den königlichen Domänen-Cellereien werden der Versteigerung ausgesetzt:

I. Zu Eberbach:

Mittwoch den 23. Mai 1877 Vormittags 11 Uhr:
 2 ganze, 5 halbe Stüd Hochheimer 1874r.
 3 " 6 " " Neroberger "
 2 " 2 " " Gattenheimer "
 — " 2 " " Gräfenberger "
 — " 6 " " Marcobrunner "
 16 " 16 " " Steinberger "

II. Zu Rüdesheim:

Donnerstag den 24. Mai 1877 Mittags 12½ Uhr:

a) Weiße Weine aus den Gemarkungen von Rüdesheim, Ebingen und Ahmannshausen:

12 ganze, 8 halbe Stüd 1875r.
 4 — 1876r.

b) Rote Ahmannshäuser Weine:

2 halbe, 40 viertel Stüd 1875r.

Die Probenahme an den Fässern findet sowohl zu Eberbach als zu Rüdesheim Montag den 14. und Donnerstag den 17. Mai von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Wiesbaden, den 28. März 1877.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.
 b. Dresler.

327

Bekanntmachung.

Die am 30. April ex. im hiesigen Stadtwalde District Neroberg stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten und wird das versteigerte Gehölz Samstag den 5. Mai Vormittags 8 Uhr den Steigern zur Abfahrt überwiesen.

Im Auftrage:

Wiesbaden, den 5. Mai 1877. Sell, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 5. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dantesque im grossen Saale.

(Ball-Anzug.)

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 6. Mai (bei günstiger Witterung):

Ausflug nach Marienthal.

Abfahrt mit der Nass. Eisenbahn 7 Uhr 40 Min. Vormittags. Ehrenmitglieder und Freunde des Vereins sind mitsamt ihren Familien höflich dazu eingeladen.

253

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Zeichen-Unterricht ertheilt jeden Sonntag Vormittag von 9—12 Uhr im Vereinslocale (Wellrichstraße 15) der Herr Bau-
 führer Jos. Morr. Anmeldungen nimmt entgegen.

254

H. te Poel, Caplan.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Fahrspritze No. 1** wird auf Sonntag den 6. Mai Morgens 7½ Uhr an die Remise zur Uebung (in Uniform) eingeladen. Pünktliches Erscheinen erwarren.

198

Die Spritzenmeister.

Restauration W. Poths

empfiehlt ihre auf Lager habenden Weine:

Wallauer 1875r . . . per Flasche — M. 75 Pfg.
 Rüdesheimer 1870r . . . " 1 " 5 "
 Hochheimer 1874r . . . " 1 " 20 "
 Deidesheimer 1874r . . . " 1 " 30 "
 Johannisberger . . . " Alter 3 " — "

Die Weine werden in kleinen und großen Gebinden in's Haus geliefert. 12429

Im „Goldenen Lamm“,

Reppergasse 26,

befindet sich ein Extra-Saal für Mittagstisch von 50 Pf. bis 1 Mark, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit, sowie ein vorzügliches Glas Bier aus der Rainer Actien-Brauerei.

G. Goztl. 72

„Hotel zur Rheinlust in Bleibrich.“

In- und ausländische Biere, reingehaltene Weine.

Billige Preise.

11912

Wirthschafts-Eröffnung.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich unter Heutigen die Wirthschaft **Sermannstraße 10** eröffnet habe. Ich verabreiche außer einem guten Glas Bier von der **Annüller'schen Brauerei** und vorzüglichen **Weinen Mittagstisch** von 50 Pfg. an. — **Gartenwirthschaft** habe ebenfalls angelegt und halte auch einen **Stapel** zur gef. Benutzung bereit.

14092

Achtungsvoll
 Fr. Bördt.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Samstag Abends:

Frei-Concert.**Für Confirmanden**

empfehle zu billigst gestellten Preisen:

Weißer Mull zu Kleidern, Unterröcke, gestickte Taschentücher, weißes Band zu Schärpen, Tüll-Rüschen, Manschetten und Kragen-Garnituren, Halsbinden, Handschuhe, weiße Strümpfe &c.

357

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Kleiderfransen,

Bänder, Knöpfe und Rigen in allen Farben
 billigt bei **E. & F. Spohr,**

13973

Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Geschwister Sterzel, 13 Wellrichstraße 13,

empfehlen sich den geehrten Damen im Frisiren, sowie im Anfertigen aller **Saararbeiten** von Ausfallhaaren. **Böpfe**, **Roden** und **Chignons** werden schnell und billig besorgt. 12722

Ein herrschaftlicher **Kinderwagen**, zweifach verdeckt, noch in sehr gutem Zustande, sehr preiswürdig zu verkaufen. **Röh.**
 Gelsbergstraße 15 b. 14298

Ein **dreiarmer Gaslüfter** für 10 Thaler zu verkaufen
 Bouisenplatz 2, 3. Stock. 124

Neueste
Plissée-Maschinen,
für Kleidermacherinnen und Haushaltungen sehr zu empfehlen, außerordentlich billig.

Nähmaschinen in größter Auswahl.
Billigste Preise. — Mehrjährige Garantie.
Unterricht gratis
Mechanikus **Becker,**
Marktstraße 28.

Größtes Kinderwagen-Lager.

Soeben wieder angekommen eine grosse Parthie **eleganter** wie gewöhnlicher Kinderwagen und verkaufe dieselben, um einen möglichst raschen Umsatz zu bewirken, zu sehr billigen Preisen.

Friedr. Süsseimilch,
Korbwaren-fabrik,
15 Goldgasse 15.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel
in großer Auswahl billigt bei

Louis Zintgraf, vorm. St. Knauer,
14013 Neugasse 9.

Marquisen werden auf's Billigste angefertigt, Marquisendrelle werden abgegeben bei **L. Reitz,** Tapezierer, 40 Langgasse 40. 13481

G. Appel, Frotteur, Ellenbogengasse 4,
empfiehlt sich im Frottieren und Aufstreichen der Fußböden jeder Art. 13790

Mettlacher Mosaikplatten,
glatte Thonplatten, Cementplatten,
glasirte Wandbekleidungsplättchen,

ferner
für Einfahrten, Lichthöfe, Trottoirs etc.
gerippte Trottoir- und Pflastersteine
in grösster Auswahl

bei **Ludw. Usinger,** Elisabethenstrasse 8. 12756

Schöne, stark gerissene, tieferne
Weinbergpfähle
empfiehlt billigt
10329 **Carl Henrich, Dieblich a. Rh.**

Zu verkaufen
Launusstraße 27 im 2. Stod ein **Pianino,** gut erhalten und preiswürdig. 13792

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Robert Pleck,** Neugasse 21 im Nebenstod. 11515
Ein Pferd, 7 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. Exped. 13795

gerösteter Kaffee (Wiener Mischung).

Dieser aus den edelsten Sorten componirte Kaffee entwickelt vermöge der eigenthümlichen Röstung ein viel feineres Aroma und ist bedeutend kräftiger und kaffeereicher, als alle auf gewöhnliche Weise gerösteten Kaffees und erport nicht nur die lästige, der Gesundheit schädliche Arbeit des Röstens, sondern ist auch im Preise verhältnissmäßig billiger. Der Kaffee ist in versiegelten 1 Pfd.- und 1/2 Pfd.-Paqueten verpackt stets in frischer Röstung und vorzüglichster Qualität zu haben.

Alleinige Niederlage bei **A. Schtrg, Hoflieferant.**

Feinster Dorsch-Leberthran,
fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-Verschluss à 60 Pf., 1 Mt. und 1 Mt. 70 Pf. ächt zu haben bei
Ph. Renscher in Wiesbaden.
Carl Korb in Dieblich.

Theerseife von **Albin Hentze in Halle a. S.,** ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei
231 **Moritz Mollner, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.**

Mauergasse 15 & 17 sind zu verkaufen: 50 **Bettstellen** mit und ohne Sprungrahmen per Stück 36 bis 40 Mt., sehr gut erhalten, 4 Badbütten, 2 Eisschränke, 1 Gartensprize, 2 Brandtischen, 10 verschiedene Garnituren Möbel, 100 Stühle in verschiedenen Sorten, als: Barock-, Wiener- und Strohhühle u., Schaukelsessel, Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, drei- und vierschlüssige Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Waschkommoden und Console, Kanape's, ein nußbaumenes Bett, Schreibtische, Vorhänge, Bett-, Hand- und Tischluchter, sowie Servietten und Porzellan. **Fran Martini.** 13443

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigt besorgt. Näh. Friedrichstraße 28, Hth., 2 St. h. Das können zwei reinkl. Mädchen Schlafstelle erhalten; desgl. empfiehlt sich eine Frau, Krankenpflege u. Bartestelle zu übernehmen geg. billiges Honorar. 197

Putzarbeiten werden modern und geschmackvoll in und ausser dem Hause angefertigt, sowie alle Veränderungen billigt modernisirt **Mauergasse 2, 3 St. h.** 13797

Eine **Scheibenhäse** (Hinterlader) mit Zubehör zu verkaufen **Heselerstraße 22.** 13439

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Häuergasse 3.** 11243

Wasche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt **Hermannstraße 5, drei Stiegen hoch.** 200

Eine gebrauchte **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Keil billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 13789

Eine **Theke** zu verkaufen **Neugasse 32.** 14305

Eine junge Dame wünscht **Copien** im Deutschen, Französischen, Englischen und Italienischen zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 248

Eine **englische Dame** gibt **Stunden.** Gef. Adressen unter G. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 155

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und ausser dem Hause. Näh. Kerkstraße 42, Parterre links. 103

Eine sehr **geübte Schneiderin** empfiehlt sich in und ausser dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 19, links. 12288

Ein guter **Möbelschreiner** empfiehlt sich im **Polieren** von Möbel. Näheres im Spenglerladen **Ellenbogengasse 13.** 14148

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exp. 8998

Zu vertauschen.

Ein nachweislich rentables Haus in Mainz ist gegen ein hiesiges Haus oder eine Villa weggugshalber zu vertauschen. Näheres Expedition. 230

Haus-Verkauf.

Ein im Mittelpunkte der Stadt, an einer der bestbelebtesten Straßen gelegenes, neuerbautes Wohnhaus mit Vorder- und Hintergebäude, 2 Böden, Thorfahrt und Hofraum, sehr geeignet zum Betrieb einer Delicateffen- und Spezereiwaren-Handlung, Bäckerei, Metzgerei u. s. w., ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bei genügender Sicherheit geringe Anzahlung erforderlich. Schriftliche Anfragen unter L. Z. 4599 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14295

Das neue Landhaus Frankfurterstraße 1b (neben der englischen Kirche) ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adolphstraße No. 11, Parterre. 14288

Ein rentables Wohnhaus in feinsten Lage ist preiswürdig zu verkaufen und die elegante Parterre-Wohnung von 11 Zimmern, 5 Mansarden und Zubehör sofort zu beziehen. Näh. Exped. 14287
40,000 Mark werden zu 5 pCt. auf erste Hypothek (Object 72,000 Mark taxirt) ohne Kasser zu leihen resp. zu cediren gesucht. Näheres Expedition. 12680

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine brave, anständige Frau eines invaliden Militärs, welche bei fremden Herrschaften früher thätig war, sucht Monatsstelle bei guter, achtbarer Familie, auch bei einem stillen Herrn oder Dame; am liebsten nicht gar zu weit vom Kochbrunnen. Näh. Exped. 75

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Röderstraße 2, 3. St. 208
Herrschaften können feines Dienstpersonal erhalten: Köchinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Haushälterinnen, sowie Diener, Aufseher, Haus- und Laufburschen durch Joh. Schmidt, Stellennachweise-Bureau, Lannusstraße 21. 87

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 2a im Hinterhaus, 3. Stod. 110

Ein Restaurationskellner und 1 Diener suchen Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14318

Stelle-Gesuch. Ein gelernter Mann, der Caution leisten kann, wünscht Stelle als Cassirer, Buchhalter oder sonst Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten gegen billiges Honorar. Näh. Exped. 229

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Nerostraße 29. 186

Adlerstraße 16 werden tüchtige Wascheute gesucht. 257
Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen in ein feines Damengeschäft gesucht. Näh. Exped. 9198

Es wird eine französische Nonne nach Mainz gesucht, die gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Adelhaidstraße 21. 101

Ein Mädchen, welches tochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 3. Juni in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Adelhaidstraße 61, Parterre. 76

Ein Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gesucht. Näheres Seisbergstraße 17 (Ziegelhütte). 199

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird in ein Landhaus nach Viehrich gesucht. Näh. Albrechtstraße 4, 2. St. 167

Mehrere tüchtige Maurer erhalten Accordarbeit für Ziegelrohbau. Näheres Expedition. 271

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:**Gesucht**

in einem Landhause oder frei gelegenen Hause in stiller Umgebung eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Juli oder 1. October. Nur Offerten mit genauester Preisangabe unter M. O. No. 90 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14158

Angebote:

Adlerstraße 45 ist ein Zimmer zu vermieten. 12506

Adolphstraße 1, Parterre links, sind zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 14190

Bahnhofstraße 8a, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller und Mansarde sofort zu verm. 14281

Dambachthal 2a ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14195

Obere Dohheimerstraße bei R. Meth sind zwei Wohnungen, eine ebener Erde, bestehend in Stube, Kammer, Küche (auf Verlangen mit Stallung), auf 1. Juli und eine kleinere Wohnung, sogleich zu vermieten. 95

Emserstraße 2 ist ein schönes Hochparterre von 6 Zimmern nebst Küche zu vermieten. 14050

Faulbrunnenstraße 12 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer sogleich zu vermieten. 13427

Friedrichstraße 8, zwei St. hoch rechts, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu verm. 13722

Friedrichstraße 33 ist eine Mansardwohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre links. 263

Friedrichstraße 37, zwei Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14219

Kirchgasse 18, eine St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Koff; daselbst noch ein kl. Zimmer. 224

Langgasse ist ein sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 107

Mauergasse 8 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 11531

Moritzstraße 12 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer und eine Mansarde zu vermieten; auf Verlangen auch Koff. 172

Nicolasstrasse 8, Parterre, 2 möblierte Zimmer mit Balkon auf gleich zu verm. 11242

Oranienstrasse 4

sind 3 schöne möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 13709

Platterstraße 14 ist der zweite Stod zu vermieten. 170

Querstraße 1 ist in der Bel-Etage mit Balkon ein elegant möbliertes Salon mit 4 großen Nebenzimmern im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 157

Rheinstraße 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Sonnenbergerstraße 39, Villa „Germania“, sind elegant möblierte Wohnungen mit Küchen und Speise-Einrichtungen von Mai ab zu vermieten. 11256

Sonnenbergerstraße 57 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13126

Wellrichstraße 25, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 89

Drei schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. Näheres Seisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Drei Wohnungen, aus je 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör bestehend, sind auf gleich oder 1. Juli in dem Hause große

Burgstraße 9 billig zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 2. 27

Zwei möblierte Zimmer mit zwei Betten (mit oder ohne Koff)
zu vermieten. Näb. Wellrichstraße 20, 2 Treppen h. r. 13625

Ein Schlafzimmer und ein Salon, fein möbliert, sind an einen
Herrn zu vermieten Lammstraße 37, Bel-Etage. 284

Eine kleine, elegant möblierte Villa, mit Veranda und
schattigem Garten, ist für den Sommer zu vermieten. Näheres
in der Buchhandlung von J. u. J. & Hensel. 4

Ein auch zwei gut möblierte, freundliche Zimmer sind mit oder ohne
Pension zu vermieten Wellrichstraße 31, Parterre. 11762

Lammgasse 12 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. 108

Ein auch zwei anständ. Mädchen erh. gute Schlafstelle. Näb. Exp. 13523

1—2 anständige, junge Leute können gute, bürger-
liche Kost erhalten Röderstraße 12, eine Treppe
hoch rechts. 13729

In einer feinen, gebildeten Familie findet ein Mädchen, nicht unter
4 Jahren, gute Pension und Pflege; auch kann das Klavier
mitbenutzt werden. Näheres Expedition. 228

Gute Pension in einer Villa mit schönem Garten per Monat zu
100 Mt. und höher. Näb. Exp. 14161

Der Dosomitenkönig.

Eine Erzählung aus den Ampejaner Bergen von M. v. Schlögl.

(I. Fortsetzung.)

Es dauerte nicht lange, so trat Richard in's Zimmer. Als er die
Dame erkannte, welche er schon am Morgen beobachtet, erröthete er
leicht und in den finstern Ausdruck seines Gesichts mischte sich etwas
Verlegenheit. Ihr Benehmen gegen den Kutscher, die Ruhe, mit der sie
vor den Pferden stehen geblieben war und mit einem Blick eine Unzüm-
lichkeit zurückgewiesen hatte, entsprach zu sehr seiner ganzen Sinnesart,
daß ihm nicht die Gräfin weniger unsympathisch hätte erscheinen sollen,
denn die meisten anderen Menschen. Und unwillkürlich verbeugte er sich
tiefer, seine Stimme klang sanfter als gewöhnlich, da er begann: „Meine
Frau ist untröstlich, Frau Gräfin.“

Die Gräfin sah ihn mit einem Ausdruck so überlegenen Spottes an,
daß Richard betroffen innehielt.

„Entschuldigen Sie sich nicht, mein Herr! Ich finde es ganz in der
Ordnung, daß man Leute, welche man nicht empfangen will, unter irgend
einem üblichen Vorwande abweist. Sie kennen mich so wenig, als ich Sie.
Es kann uns Beiden also nicht viel daran liegen, mit einander zu verkehren.
Und um Offenheit mit Offenheit zu vergelten — mein Besuch galt auch
nicht Ihnen, sondern Ihrem Maulthier.“

Richard wurde immer verblüffter. Eine solche Sprache war gegen
den sonderbaren Mann, der zu Hause mit einer Schaar von Dienern, auf der
Reise durch den Zauber seiner Goldstücke und seine abweisende Art eine
chinesische Mauer um sich aufzuführen vermochte, noch nicht geführt worden.
Bei alledem hätte er vielleicht Lebensart genug gehabt, den ihm persönlich
ausgedrückten Wunsch einer Dame sofort zu gewähren, hätte er nicht hinter
dem Ganzen eine Intrigue des Postmeisters vermuthet, der sich bei seiner
Ankunft mit einem heimtückischen Lächeln, wie Richard zu beobachten
glaubte, weggeschlichen hätte. Das Benehmen der Dame zielte offenbar
dahin, ihn einzuschüchtern. Es sollte ihr nicht gelingen.

„Ich habe dem Postmeister bereits meinen Bescheid in dieser Ange-
legenheit mitgetheilt.“

„Ich kenne ihn.“

„Da Sie die gesellschaftliche Freiheit so hoch achten, so kann ich es
um so eher wagen, Ihnen denselben zu wiederholen. Ich habe das Mault-
hier gemiethet.“

„Ich werde noch heute sämtliche Salzässer des Hauses mieten
und Sie werden Ihre Suppe ohne Salz essen müssen.“

„Das sind ganz verschiedene Dinge, Frau Gräfin.“

„Ich finde nicht, es ist bloß das einzige Maulthier, der einzige
Damensattel vorhanden. Zudem Sie diese der übrigen Gesellschaft ent-
ziehen, benehmen Sie schwächeren Frauen geradezu die Möglichkeit, die
hübschen Aussichtsplätze der Gegend zu erreichen. Das ist sehr unrecht,
mein Herr! Das will Ihre Frau gewiß nicht.“

„Meine Frau pflegt dergleichen Angelegenheiten ganz mir zu über-
-

lassen. Und ich muß in dieser Sache um so hartnäckiger sein, als das
gemeinschaftliche Maulthier — ich spreche hier im Allgemeinen, die Brücke
bilden wird zu allerlei Unzuträglichkeiten, die nicht zu unseren Gewohn-
heiten passen. Wir sind zu eigenartige Naturen, meine Frau und ich, als
daß wir hoffen dürften, Anderen zu gefallen.“

„Das heißt, Andere dürfen so leicht nicht hoffen, Ihnen zu gefallen.“

Richard von Lann schwieg. Die Gräfin ließ sich auf einen Stuhl
nieder, ohne Richard einzuladen, auf dem andern Platz zu nehmen. Dies
schien selbst Richard zu viel gefällige Freiheit, und er bewegte sich unruhig.

Als ob sie durch das Geräusch seiner Füße an seine Anwesenheit
erinnert werde, sah die Gräfin auf und sagte: „Sind Sie Engländer?“

„Nein.“

„Ich dachte, weil Ihnen so sehr die englische Lebensweise zu eigen
ist!“ sagte die Dame leichtthin und lächelte, indem sie eine neue Cigarette
zwischen den Fingern drehte.

Richard hatte das peinigende Gefühl, als ob er die lustige Person
darstelle.

„Worin besteht diese Lebensweise?“ fragte er daher etwas gereizt.

„Darin, jeden Menschen für dumm oder unanständig zu halten, der
uns noch nicht bewiesen hat, daß er klug oder ehrenwerth sei.“

„Ich glaube Ihnen schon vorgestellt zu haben, Frau Gräfin, daß
ich mich meist sorgfältig jedes Urtheils über Andere enthalte. — Meine
Art zu leben und zu handeln, entspringt vor allem der Rücksicht für
meine eigene Freiheit und Würde.“

Die Gräfin sah dem jungen Mann ernst in's Gesicht. „Das, was
man Würde nennt, ist oft nichts als der Damm, den man um die eigene
Schwäche zieht. Die Begriffe scheu und stolz sind selbst psychologisch
nicht immer zu trennen.“

Es schien, als habe die Dame einen wunden Fleck bei Richard
getroffen. Er war wenigstens bleich vor Aerger und eine heftige Antwort
bewegte bereits seine Lippen. Aber er schwieg. Und nach einer Weile,
als das Auge der Dame sich schon wieder mit etwas Anderem beschäftigte,
fragte er sehr kalt und sehr vornehm: „Kann ich Ihnen noch außerdem
dienlich sein, Frau Gräfin?“

„Nein, mein Herr!“

Richard verbeugte sich. Die Gräfin stand auf und neigte leicht das
edle Haupt.

Richard ging zögernd. Es war ihm, als ob die Gräfin noch etwas
zu sagen haben müsse... Aber auch sie schien die Unterredung für be-
endet zu halten.

Richard stieg langsam die Treppe hinauf. Er war unzufrieden mit
sich selbst. Er fühlte, daß ihn die Furcht, für schwach zu gelten, in der
That weiter geführt hatte, als er anfangs hatte gehen wollen. Er gestand
sich, daß es ihm nicht eingefallen wäre, die Bitte der Gräfin zurückzu-
weisen, wenn der Postmeister nicht ein so häßliches Gesicht gemacht hätte,
als er von ihr wegging. Hatte er das Recht gehabt, eine Frau von sicht-
lich hoher Bildung zu beleidigen, weil er über seinen ländlichen Wirth
ungehalten war? — Dann aber erinnerte er sich wieder, daß die
Gräfin von seinen Anschauungen keine sehr große Achtung an den Tag
legte, ja daß dieselben sie manchmal sichtlich belustigten. Je neuer dem
verwöhnten Sonderling diese Lage war, desto mehr mußte sie sein Selbst-
gefühl verletzen —

Gräfin Anrep verhehlte sich auch keineswegs, daß sie den jungen
Mann sich zum bittersten Feinde gemacht habe, dessen geistige Begabung
und männliche Offenheit sie bei sich selber anerkannte, so sehr sie ihn ob
seiner eigensinnigen Schranken auch bemitleidete. Sie glaubte trotz alle-
dem sicher zu sein, daß Richard von Lann kein böser Mensch sei, wenn
sie es auch aufzugeben beschloß, seine Eigenthümlichkeiten noch fernherhin
herauszufordern.

Um so überraschter war die Gräfin, als ihr am andern Morgen
Frau und Herr von Lann gemeldet wurden, welche um die Erlaubniß
baten, den gestern ihnen zugesagten Besuch der Gräfin zu erwidern.

Aber die Gräfin war zu sehr Weltkame, als daß sie ihren Besuch
hätte lange warten lassen. Sie schob einen geleerten Koffer zur Seite,
warf die halbgerauchte Cigarette zum offenen Fenster hinaus, schob einen
Stuhl zurecht und ging selbst dem jungen Ehepaar bis an die Thüre
entgegen — den Besuch nicht anzunehmen und sich so für die Ungefällig-
keit Lann's zu rächen, daran hatte die Dame nicht einmal gedacht.

(Fortsetzung folgt.)